



KOLLEG-BOTE 077

KONZENTRATION AUF DAS WESENTLICHE

WORD-MANUAL UNTERSTÜTZT STUDIERENDE BEIM AUFSETZEN IHRER HAUSARBEITEN

VON DR. HERIBERT FELBECKER UND JULIA PAWLOWSKI

Wissenschaftliche Arbeiten gliedern sich durch Elemente wie Inhaltsverzeichnis, fachbezogene Nummerierungen und Zitationsvorgaben. Microsoft Word kann diese und weitere Strukturvorgaben automatisiert generieren. Zeitraubende Improvisationen würden der Vergangenheit angehören, wären allen Studierenden diese Funktionen bekannt. Das Präsenzangebot „Speedkurs Word“ des Universitätskollegs informiert Studierende über die wichtigsten Funktionen des

Programms und bietet ihnen an, diese in nur drei Stunden selbst anwenden zu können. Ziel des Kurses ist es, den Studierenden über technische Hürden zu helfen, vorhandene Wissenslücken zu füllen und damit den Weg zur Selbsthilfe zu ebnen. Kooperationen mit Fachexpertinnen und -experten sowie kontinuierliche Evaluationen helfen dabei, die Speedkurse nutzerorientiert auszurichten, typische „Stolpersteine“ zu umgehen und fachbezogene Anforderungen zu berücksichtigen. In Abstimmung mit der Fakultät für Rechtswissenschaft wurde das Online-Tutorial „Word für Jura“ entwickelt, das gezielt auf die formalen Rahmenbedingungen bei der Erstellung von Jura-Hausarbeiten eingeht. Im „Daumenkino-Prinzip“ werden den Studierenden die notwendigen Einstellungen via Screenshots Schritt für Schritt erläutert. Als Nachschlagewerk kann es raum- und zeitunabhängig genutzt werden. Der „Speedkurs Word“ kann zudem von Lehrenden gebucht werden, um spezifische Formatierungskennntnisse ihrer Fachdisziplin an die Teilnehmenden der Veranstaltungen zu vermitteln. Die Online-Tutorials sind als Open Educational Resources (OER) für alle frei verfügbar: uhh.de/uk-kurse-rrz. Diese und weitere Projekte entstehen in enger Kooperation mit dem Rechenzentrum der Universität Hamburg und werden stetig weiterentwickelt.

■ Seite 1

Konzentration auf das Wesentliche Word-Manual unterstützt beim Aufsetzen von Hausarbeiten

■ Seite 2/3

Atelier des mondes franco-phones : Le liban Projekt-orientiertes Arbeiten im Verbundprojekt der Romanistik

■ Seite 4

Fachmagazin Synergie #05 Demokratie, Transparenz und Digitalisierung

ATELIER DES MONDES FRANCOPHONES : LE LIBAN

VON DR. SÉBASTIEN RIVAL

PROJEKTORIENTIERTES ARBEITEN IM LEHRLABOR-VERBUND- PROJEKT DER ROMANISTIK

Das durch das Lehrlabor Universitätskolleg geförderte Lehrprojekt „Atelier des mondes francophones : le Liban“ hat im vergangenen Jahr Sprachpraxis mit Fachwissenschaft verknüpft. Französischsprachige Gegenwartsliteratur aus dem Libanon wurde nicht nur literaturwissenschaftlich und linguistisch untersucht. Die Teilnehmenden waren darüber hinaus aufgefordert, die eigenen Französischfertigkeiten primär projektbezogen, bspw. auf studentischen Konferenzen, im Gespräch mit einer Autorin sowie bei der Vorbereitung und Aufführung eines Theaterstücks anzuwenden und weiterzuentwickeln.

KREATIV, FORSCHUNGS- UND PROJEKTORIENTIERT

Ziel des kooperativen Lehrprojekts innerhalb der Romanistik war es, ein Modulangebot für die Bachelor- und Master-Studiengänge zu entwickeln, das sich drei Herausforderungen aus dem Lehr- und Forschungsalltag stellt. Auf der Ebene der Sprachpraxis war es notwendig, konstruktiv mit der Heterogenität der studentischen Sprachkompetenzen umzugehen und ihnen kreative Alternativangebote wie z. B. die Erarbeitung eines Theaterstücks zu unterbreiten, denen in der curricularen Lehre sonst eher weniger Beachtung zukommt. Die fehlende Verzahnung von Sprachpraxis und Fachwissenschaften hinterlässt bei den Studierenden bisweilen den Eindruck eines beliebigen Lehrangebots bzw. einer ausbaubedürftigen Curricularstruktur. Die für den Inhalt konstitutive Verbindung beider Aspekte begünstigt auf der Ebene der Methoden zudem die bislang nur im Master-Studiengang Romanische Literaturen verankerte forschungs- bzw. projektorientierte Lehre.

Für das Sommersemester 2017 und das Wintersemester 2017/18 entwickelten die Lehrenden der französischen Sprachpraxis (Caroline Wittkowski, Julie Müller und Dr. Sébastien Rival) und der Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Silke Segler-Meißner) ein inhaltlich und methodologisch abgestimmtes Lehrprogramm: Die Veranstaltungen „Réalités et interactions interculturelles“ II, III und IV, der „Cours thématique : Culture, civilisation, littérature et intermédialité“, die literaturwissenschaftliche Vorlesung „Figuren des Fremden in den romanischen Literaturen und Kulturen“ und das Seminar II „Exil et mémoire dans la littérature libanaise francophone“ konstituierten das thematische Gerüst und erarbeiteten mit ihrem jeweiligen Schwerpunkt einen Einblick in den historischen und kulturellen Entstehungskontext und in die Gestaltungsformen der französischsprachigen Literatur im Libanon.



Beim Colloque „Exil et mémoire dans la littérature libanaise francophone“ diskutieren Kommilitoninnen und Kommilitonen im Anschluss an studentische Vorträge

TERMINE

Der bereits **13. Workshop „Qualitätsoffensive Lehre in Niedersachsen“** für bessere Studienbedingungen und eine erhöhte Qualität in der Lehre findet vom **20.–21.**

September 2018 in **Osnabrück** statt. Bei diesen Netzwerktreffen sind neben den Mitarbeitenden der QPL-Projekte aus Niedersachsen auch QPL-Projekt-Mitarbeitende angrenzender Stadtstaaten herzlich willkommen.

uhh.de/uk-kb77-1

Der **78. Kolleg-Bote** erscheint am **28. Juni 2018**.

WERKSTATTCHARAKTER STÄRKT KOOPERATIVES MITEINANDER

Neben diesem wissenschaftlich-sprachpraktischen Rahmen akzentuierte der Atelier-Begriff den experimentellen Werkstattcharakter, der auf die Einführung und Erprobung neuer Arbeits- und Lehrformen zielte. Im Sommersemester 2017 startete ein „Atelier de théâtre“, das von Master-Studierenden geleitet wurde. Gleichzeitig eröffnete die Organisation einer Studierendenkonferenz den fortgeschrittenen Studierenden die Möglichkeit, wissenschaftliche Vorträge in französischer Sprache zu halten. Als sprachliche und methodologische Begleitung beim Verfassen der wissenschaftlichen Abstracts und Vorträge auf Französisch wurde von Dr. Valérie Le Vot (Universitätskolleg) eine spezifische Workshop-Serie angeboten. Darüber hinaus wurde mit dem Institut français eine Lesung mit anschließender Diskussion veranstaltet, die den Studierenden die direkte Diskussion mit der Autorin Lena Merhej ermöglichte. Die Abschlussveranstaltung einer szenischen Adaption des Dramas *Incendies* von Wajdi Mouawad wurde ebenso von Studierenden herausgearbeitet wie der Blog, auf dem die Ergebnisse des Projekts dokumentiert wurden.

Durch die Unterstützung des Lehlabor Universitätskolleg konnten im Rahmen des Lehrprojekts innerhalb eines Jahres vier gut besuchte öffentliche Veranstaltungen durch studentische Hilfskräfte organisiert werden.

12.07.2017:

Präsentation der Zwischenergebnisse: Stand des Webblogs, Übersetzung und Untertitelung eines Kurzfilms von Zeina Abirached und Abstracts der künftigen Studierendenkonferenz

17.11.2017:

Ganztägige Konferenz, auf der die Studierenden die Ergebnisse der Rechercheprojekte im Rahmen des Seminars II „Exil et mémoire“ präsentierten

18.01.2018:

Gespräch mit der Autorin und Illustratorin Lena Merhej über die Darstellung von Krieg in libanesischen visuellen Werken (Graphic Novels, Comics)

12.04.2018:

Aufführung des adaptierten Theaterstücks *Incendies*

Die Bilanz des Lehrprojekts war überaus positiv. Die beteiligten Lehrenden wurden darin bestätigt, die enge Kooperation mehrerer Seminare mit den Schwerpunkten Sprachpraxis und Fachwissenschaft in künftigen Verbundvorhaben innerhalb der Romanistik fortzuführen und zu vertiefen. Die aufgewendete Zeit für inhaltliche Abstimmungen fruchtete bereits im Erfolg der neu geschaffenen Lehrformate, die sich daraus ergaben. Auch die Studierenden profitierten sprachlich wie methodologisch in der eigenständigen Auswahl an Formaten und Angeboten, die ihren Kompetenzen förderlich erschienen.

Blog des Lehrprojekts „Le Liban“: amfliban.blogs.uni-hamburg.de



Abend der offenen Tür: Beim „Soirée de la littérature française libanaise“ wurden Einblicke gewährt in die Forschungs- und Projektergebnisse des Sommersemesters

KURZMELDUNG

Interaktiver Französisch-Blog

Non-formales Lernen gewinnt innerhalb der universitären Lehre zunehmend an Bedeutung. Blogs sind ergänzend zu Präsenzangeboten gut geeignet, wissbegierige, aber auch nach Unterstützung suchende Studierende zum selbstständigen Lernen zu animieren. Französischlernende können auf dem Blog perspectives-francophones.blogs.uni-hamburg.de in unterhaltsamen Übungen nicht nur ihre Grammatikkenntnisse vertiefen, auch über französischsprachige Veranstaltungen in ihrer Umgebung werden sie regelmäßig informiert. Das Einstellen eigener Beiträge wird Userinnen und Usern ebenfalls ermöglicht.

IMPRESSUM

Kolleg-Bote. Ausgabe 077
Erstausgabe am 07.06.2018
Druckauflage: 1250 Exemplare

pdf-Download unter
www.uni-hamburg.de/kolleg-bote

Wenn Sie per E-Mail über die Publikationen des Universitätskollegs benachrichtigt werden möchten, melden Sie sich an unter
uhh.de/uk-publikationen

Herausgeber

Universität Hamburg
Universitätskolleg
Schlüterstraße 51
20146 Hamburg

Chefredaktion

Prof. Dr. Axel Horstmann

Redaktion, Layout und Lektorat (red)

Astrid Froese, Vivien Helmlí, Martin
Muschol, Aileen Pinkert
redaktion.kolleg@uni-hamburg.de

Bildnachweis

Alle Rechte liegen bei der Universität
Hamburg

Urheberrecht

Die Veröffentlichung und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Annahme des Manuskripts gehen das Recht zur Veröffentlichung sowie die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken, Fotokopien und Mikrokopien an den Herausgeber über. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig.

verwendete Schrift

TheSans UHH von LucasFonts

Erscheinungsweise

mind. monatlich,
ggf. Zusatzausgaben
ISSN 2196-3576
ISSN 2196-6788 (ePaper)



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des BMBF unter dem Förderkennzeichen 01PL17033 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Herausgebern und Autoren.

FACHMAGAZIN SYNERGIE #05

DEMOKRATIE, TRANSPARENZ UND DIGITALISIERUNG

VON BRITTA HANDKE-GKOUVERIS

Prozesse der Digitalisierung durchdringen immer größere Bereiche des alltäglichen Lebens und verändern damit auch den gesellschaftlichen Rahmen, in dem sich Lehre weiterentwickelt und auf den sie Bezug nimmt. In der öffentlichen Diskussion begegnen uns so auch Themen wie Fake News, Fake Journals oder Blockchain, künstliche Intelligenz, Ethik und Moral oder Demokratielabore mit digitalen Medien. Entsprechend greift die am 24. Mai veröffentlichte fünfte Ausgabe des Fachmagazins Synergie (PDF: uhh.de/y8xe2) das Thema Demokratie als Schwerpunkt auf und zeigt mit einer großen Bandbreite von Beiträgen aus den Bereichen Wissenschaft, Politik und Kultur, welche Rolle Digitalisierung und Digitalität in unserer Gesellschaft spielen und welche Herausforderungen sich daraus für Bildungsprozesse der Zukunft ergeben (können) – auch aus einer internationalen Perspektive, wie die Beiträge der UNESCO und aus Estland zeigen. Wie groß inzwischen der Einfluss von Digitalität und ihren verschiedenen kulturellen Formen jenseits von Technologie ist, lesen Sie im Leitartikel. Den zweiten Schwerpunkt der fünften Ausgabe bilden noch einmal Beiträge zum Thema Open Educational Resources (OER), von Fragen der Awareness bis hin zu ersten Ansätzen einer OER-Forschung.

Ergänzt wird der OER-Schwerpunkt durch das Beilegerheft „OER-Know-how 2018“ (PDF: uhh.de/qljnz) aus der Reihe Synergie Praxis, welches sich mit praktischen Hilfestellungen an Lehrerinnen und Lehrer sowie Hochschullehrende wendet. Darin werden kurze Online-Tutorials für die Erstellung und Verwendung von OER angeboten, entwickelt vom Team des BMBF-Projekts SynLLOER. Das Heft liefert eine komfortable Übersicht über das bereits vorhandene Angebot.



Die fünfte Ausgabe von Synergie wird samt Beilegerheft noch einmal in einer Auflage von über 12.000 Exemplaren an alle Hamburger Schulen und Hochschulen verteilt. Damit endet der fixe OER-Schwerpunktteil des Fachmagazins (von Ausgabe 03 bis Ausgabe 05). Eine

aktuelle Befragung lädt die Leserinnen und Leser ein, ihre Eindrücke zu den OER-Schwerpunkten wie zum Fachmagazin im Allgemeinen an die Redaktion zu senden. Bereits im September 2018 erscheint die sechste Ausgabe von Synergie pünktlich zur Themenwoche „Shaping the Digital Turn“ des Hochschulforums Digitalisierung (21.–28. September) in Berlin. Ein Call for Papers entfällt damit für die kommende Ausgabe. Bei Interesse an einer Printausgabe der beiden neu erschienenen Publikationen wenden Sie sich bitte an: redaktion.synergie@uni-hamburg.de
www.synergie.uni-hamburg.de